

NIEDERSCHRIFT Bürgerversammlung

Sitzungstag: 23.02.2022
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:37 Uhr
Sitzungsort: Tiefensteinhalle Trennfeld, In den Wiesen 16

T a g e s o r d n u n g :

Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung
- 2 Bericht der Ersten Bürgermeisterin
- 3 Anträge, Wünsche und Anfragen aus der Bürgerschaft

Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Bürgermeisterin Kerstin Deckenbrock beginnt die Bürgerversammlung mit folgender Begrüßung:

Liebe Triefensteiner,
sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte, sehr geehrter Herr Reinwarth.

Ich begrüße Sie, auch im Namen des Gemeinderats, ganz herzlich zur heutigen Bürgerversammlung und freue mich, dass trotz der immer noch angespannten Corona-Lage so viele Bürgerinnen und Bürger der Ortsteile gekommen sind und danke Ihnen für Ihr Interesse sowie Ihre Bereitschaft über Gemeindeangelegenheiten mitzureden und mitzuentcheiden.

Sie, die Bürgerinnen und Bürger, erwarten mit Recht, frühzeitig und umfassend informiert zu werden, denn Sie sind ja von den Ratsbeschlüssen ganz direkt betroffen. Und Sie wollen an den Entscheidungen teilhaben. Große Projekte können heute nur gelingen, wenn sie von der Bürgerschaft akzeptiert und mitgetragen werden.

Für die ausgefallene Bürgerversammlung für das Jahr 2020 wurde Ihnen erstmals ein Jahresbericht zur Verfügung gestellt und auch wenn wir für das Jahr 2021 die Bürgerversammlung heute Abend stattfinden lassen können, wird es einen umfangreichen Jahresbericht geben. Zum Ende der Versammlung steht Ihnen ein Exemplar am Ausgang zur Verfügung und ist am 02.03. im Anzeigenblatt zu finden.

Vor Beginn meiner Ausführungen halte ich es für wichtig und angebracht, einigen besonderen Personen und Gruppen meinen Dank auszusprechen. Zu Beginn werde ich nicht alle Personen und Gruppen ansprechen, da dies im Laufe meines Vortrages erfolgen wird.

Mein Dank gilt meinen beiden Stellvertretern Karin Öhm und Torsten Gersitz, aber auch den Kolleginnen und Kollegen aus dem Gemeinderat.

Mein Dank gilt ebenso den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung, im Bauhof und im Forst. Er gilt unseren Feldgeschworenen für ihr Engagement und ihren Einsatz.

Bei den vielen ehrenamtlich Tätigen Bürgerinnen und Bürgern möchte ich mich besonders bedanken. Ehrenamt ist keine Selbstverständlichkeit und ich bin froh und dankbar, für ihr aller Engagement in Triefenstein.

Für die Unterstützung bei der Bewirtung am heutigen Abend möchte ich mich natürlich bei den Heimatfreunden Trennfeld recht herzlich bedanken.

Bevor ich auf die einzelnen Themen in meinem Vortrag eingehe, noch ein paar Sätze über mich persönlich: Ich kann ihnen versichern, dass ich seit meinem Amtsantritt im Mai 2020 jeden Morgen mit dem Gedanken aufstehe: „Ja Kerstin, du hast alles richtig gemacht“, denn ich bin mit Freude Bürgermeisterin für den Markt Triefenstein.

Ein großes Anliegen war mir die Transparenz.

Bürgerversammlungen haben sich bewährt, bringen gute Anregungen und leisten einen wertvollen Beitrag zur Transparenz wie zur Entscheidungsfindung bei.

Mir liegt sehr viel daran, Sie, die Bürgerinnen und Bürger, über alle Vorhaben zu informieren, Sie in die Entscheidungen einzubeziehen und Ihnen Rede und Antwort zu stehen. Ich bin davon überzeugt, dass kommunalpolitisches Handeln nur erfolgreich sein kann, wenn es transparent ist.

Dazu haben wir auch innerhalb der Verwaltung die Kommunikation zu den Bürgern umgestellt.

Es ist mir wichtig proaktiv zu informieren, ob und wann wir Themen erledigen oder erledigt wurden.

Im Tagesgeschäft geht dabei sicher auch mal etwas schief, oder unter – wenn es so ist, lässt sich daraus aber wieder positiv ableiten, dass wir auch nur Menschen sind und keine Maschinen.

Unsere Finanzspanne ist sehr gering, zu gering. Entscheidungen, die lange nicht getroffen wurden, kosteten den Markt Triefenstein nach Jahren ein Vielfaches mehr, als geplant war.

Wünsche können wir nicht erfüllen. Es heißt genau zu planen, sicher zu planen und so zu planen, dass die Maßnahme auch in Angriff genommen werden kann und nicht etwas zu versprechen, was wir am Ende nicht halten können.

Wir sind in der momentanen finanziellen Lage auch über den Schritt hinweg agieren zu können und können nach unseren finanziellen Möglichkeiten nur handeln bzw. teils nur noch reagieren.

Voltaire sagte dazu treffend: „Wir sind verantwortlich für das was wir tun und auch für das was wir nicht tun.“

2 Bericht der Ersten Bürgermeisterin

2.1 Gemeinderat

Vergleich Sitzungen 2020 & 2021

| Jahr | 2020 | 2021 |
|--------------------------------------|------|------|
| Sitzungen Marktgemeinderat | 13 | 11 |
| Sitzungen Haupt- und Finanzausschuss | 1 | 1 |
| Sitzungen Bau- und Umweltausschuss | 0 | 2 |
| Anzahl Tagesordnungspunkte | 235 | 215 |
| Anzahl Beschlüsse | 168 | 158 |

Die Gemeinderatsitzungen fanden wie angekündigt rotierend in jedem Ortsteil statt und man habe gemerkt, dass das Interesse an der Kommunalpolitik aufgrund der Besucherzahlen weiterhin groß sei, stellt die Bürgermeisterin erfreut fest.

In den Gemeinderatssitzungen wurden zum Wohle Triefenstein Beschlüsse gefasst und die Weichen für die Folgejahre gestellt. Es sind sehr vielfältige und große Aufgaben die es zu bewältigen gibt.

Ausführliche Informationen zu allen Themen bieten die Protokolle zu den öffentlichen Sitzungen, die auf unserer Homepage zu finden sind.

2.2 Vermögens- und Verwaltungshaushalt

Jahresrechnung 2020

Die Jahresrechnung für 2020 wurde am 19.05.2021 gelegt und schließt wie folgt ab:

| | Einnahmen in € | Ausgaben in € |
|---------------------|----------------|---------------|
| Verwaltungshaushalt | 13.712.023 | 13.712.023 |
| Vermögenshaushalt | 9.253.102 | 9.253.102 |
| Gesamthaushalt | 22.965.125 | 22.965.125 |

Die Jahresrechnung 2021 ist noch nicht gelegt, Ergebnisse liegen nahezu vorläufig vor.

Die Jahresrechnung für 2020 wurde am 19.05.2021 gelegt und schließt wie folgt ab:

Das Volumen im Verwaltungshaushalt umfasst 13,7 Mio und im Vermögenshaushalt 9,2 Mio. Der Gesamthaushalt belief sich auf ein Gesamtvolumen von 22,9 Mio

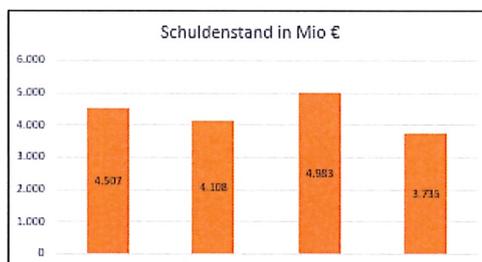
Die Haushaltsberatungen 2021 fanden im März / April 2021 statt.

Die Jahresrechnung 2021 ist noch nicht gelegt, Ergebnisse liegen nahezu vollständig vor.

Dem Markt Tiefenstein gelingt es zwar einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen - und das ohne eine Neuverschuldung - allerdings nur unter der Voraussetzung, nicht alle notwendigen und wünschenswerten Investitionen durchführen zu können.

Schuldenstand der Gemeinde

| Am 31.12. des Jahres | in Mio. € | je Einwohner € |
|----------------------|-----------|----------------|
| 2018 | 4,507 | 1.034 |
| 2019 | 4,108 | 936 |
| 2020 | 4,983 | 914 |
| 2021 | 3,735 | 848 |



Es gilt auch für 2022 erneut weiterhin mit Vorsicht zu planen und den Haushalt gut im Blick zu haben, auch wenn in diesem Jahr die Verschuldung unter die magische Grenze der vier Millionen Marke gesenkt werden konnte.

Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt im Jahr 2021 bei 848 Euro pro Einwohner.

Steuerkraft und Kreisumlage

| Steuerkraft Jahr | Absolut in € | Je Einwohner in € |
|---------------------|-----------------|----------------------|
| 2018 | 3.591.777 | 823 |
| 2019 | 4.121.477 | 946 |
| 2020 | 3.924.906 | 896 |
| 2021 | 3.820.263 | 874 |
| 2022 | 4.090.937 | 938 |

| Kreisumlage Jahr | in € | Umlagesatz |
|------------------|-----------|------------|
| 2017 | 1.957.284 | 46,40% |
| 2018 | 1.899.479 | 45,90% |
| 2019 | 2.200.163 | 45,90% |
| 2020 | 2.100.518 | 47,00% |
| 2021 | 2.205.072 | 47,50% |

Die Steuerkraft einer Gemeinde wird vom Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung errechnet. Als Grundlagen dienen die Nivellierungssätze aus der Grundsteuer A,B und der Gewerbesteuer und aus der Einkommensteuerbeteiligung des jeweiligen Vorjahres.

Die Kreisumlage wird aus der Steuerkraft und der Schlüsselzuweisung der Gemeinde errechnet. Und liegt mit 47,5% bei 2.2 Mio Euro.

Einkommensteuerbeteiligung und Schlüsselzuweisungen

- Die Gemeinden erhalten im Rahmen des Finanzausgleichs vom Staat einen bestimmten Anteil am Einkommenssteueraufkommen und je nach Steuerkraft so genannte Schlüsselzuweisungen.

| Jahr | Einkommenssteuerbeteiligung in € | Schlüsselzuweisung in € |
|------|----------------------------------|-------------------------|
| 2018 | 2.726.615 | 839.884 |
| 2019 | 2.866.601 | 680.352 |
| 2020 | 2.725.254 | 1.027.492 |
| 2021 | 2.964.843 | 1.128.040 |
| 2022 | 2.992.500 | 1.068.076 |

Die Steuerkraft ist die entscheidende Größe, an der die Umlage und die Schlüsselzuweisungen berechnet werden. Höhere Umlagen bedeuten auch weniger Zuweisungen und verändern den finanziellen Spielraum daher jährlich. Die finanziellen Auswirkungen gerade bei den für Triefenstein wichtigen Einnahmen aus der Verteilung der Gemeinschaftssteuern also der Einkommen- und Umsatzsteuer im Finanzverbund, werden im Haushaltsplan 2022 sowie in den Finanzplanungsjahren, bei der Priorisierung von Maßnahmen, so wie wir es auch für das Jahr 2021 bereits getan wurde, berücksichtigt.

Gebühren

| Jahr | Wasserversorgung in € | | | Abwasseranlage in € | | | Bestattungswesen in € | | |
|------|-----------------------|----------|----------|---------------------|----------|----------|-----------------------|----------|----------|
| | Einnahmen | Ausgaben | Ergebnis | Einnahmen | Ausgaben | Ergebnis | Einnahmen | Ausgaben | Ergebnis |
| 2017 | 672.606 | 606.580 | 67.026 | 328.260 | 317.306 | 10.955 | 24.888 | 45.666 | -20.797 |
| 2018 | 754.983 | 809.000 | -54.037 | 338.682 | 362.558 | -23.876 | 20.953 | 42.234 | -21.281 |
| 2019 | 689.524 | 717.569 | -48.045 | 352.888 | 460.010 | -107.122 | 22.094 | 48.104 | -26.010 |
| 2020 | 662.421 | 679.404 | -16.983 | 345.700 | 420.015 | -74.315 | 33.905 | 42.508 | -8.603 |
| 2021 | 644.398 | 803.284 | -158.886 | 333.855 | 412.271 | -78.415 | 26.442 | 54.533 | -28.091 |

-645.664,00 €

| | Gebühr alt je m ³ (2016-2021) | Gebühr neu je m ³ ab 01.10.2021 |
|---------------------|---|---|
| Wassergebühr | 2,90 € | 3,30 € |
| Schmutzwasser | 1,36 € | 2,20 € |
| Niederschlagswasser | 0,11 € | 0,13 € |

| | Gebühr alt (2003) | Gebühr neu ab 01.01.2022 |
|---------------|-------------------|-----------------------------|
| Einzelgrab | 400,00 € | 900,00 € |
| Doppelgrab | 700,00 € | 1.900,00 € |
| Urnerdgrab | 200,00 € | 450,00 € |
| Urnenwandgrab | 220,00 € | 470,00 € |

Der Markt Triefenstein betreibt die Einrichtungen Wasserversorgung, Abwasseranlage und Bestattungswesen, die allerdings in den letzten 4 Jahren deutliche Verluste trugen und im Ergebnis einen Fehlbetrag von insgesamt 645.664,00 Euro ausweisen.

Die Gebühren, die für die drei Einrichtungen zu erheben sind, müssen aber zwingend die laufenden Aufwendungen, einschließlich Abschreibung und Verzinsung des Anlagevermögens decken. Es besteht in diesen Einrichtungen eine Kostendeckungspflicht.

Die Gebühren für Wasser, Schmutz- und Niederschlagswasser wurden daher neu kalkuliert und inklusive einer erstmaligen Sonderrücklage entsprechend angehoben.

Die Entwicklung müsse genauestens beobachten werden und ggf. entgegen dem festgesetzten 4-Jahres Zeitraum unterjährige Anpassungen bei den Gebühren vorgenommen werden.

Die Bestattungsgebühren wurden letztmalig im Jahr 2003 kalkuliert und ab 01.01.2022 ebenfalls neu festgesetzt.

Vermögenshaushalt 2021

Vermögenshaushalt 2021

| Haushaltsberatung mit Beschluss am 13.04.2021 in Euro | Einnahmen | | Ausgaben | |
|---|-----------|--------|----------|---------|
| | Ansatz | Ansatz | Ansatz | Ansatz |
| Verwaltung - Ausstattung (GPS-Gerät/Datenschutz/ILE) | | | 13.990 | |
| Feuerwehr - laufender Bedarf | | | 5.000 | |
| Feuerwehr - Fahrzeug Le. Ausschreibung | | | 18.700 | |
| Schule - Ausstattung (Digitales Klassenzimmer) | 47.000 | | 56.700 | |
| Bildstocke (Reitersheim Maßnahmen Fertig/Denkort) | 3.000 | | 15.000 | |
| Kultur- und Heimatpflege - Partnerschaftsverein | | | 3.000 | |
| Kultur- und Heimatpflege - Mutterhauswald | | | 1.000 | |
| Bürgerbus + soziale Projekte | | | 130.000 | |
| Kirchturmsanierung Le (2. Rate) | | | 50.000 | |
| Kinderspielfläche | | | 5.000 | |
| Kindergarten Homburg (Restförderung / Schüsslerg.) | 499.300 | | 250.000 | |
| Kindergarten Lengfurt (Planung für FAG-Antrag) | | | 80.000 | |
| Kindergarten Trennfeld (weiter Renov. Tragever 2) | | | 7.000 | |
| Turnhalle - Generalsanierung (Planung FAG-Antrag läuft) | | | 200.000 | |
| Waldbad - Gebäude/ Gelände / Anlagen | 30.000 | | 105.000 | |
| Digitale Bestandspläne / Baumkataster (UVV) | | | 87.000 | |
| Gemeindegrundstück (Frei-Rel) | 191.300 | | 150.000 | |
| Infrastruktur DSL (Restförderung) | 241.100 | | | |
| Städtebau / Kommunales Förderprogramm (Einzel- VN) | | 29.400 | | |
| Straßenbau allgem. (Straßenspauische / Reparaturen) | | 50.000 | | 50.000 |
| Straßenbeleuchtung (UH + Mantelstr) | | | | 200.000 |
| Wasserläufe / Oberflächennasser (BA 2 von 3) | | | | 850.000 |
| Abwasserbeseitigung - Digitales Kataster | | | | 100.000 |
| Abwasserbeseitigung - Tiefbau Planung RRB Le | 30.000 | | | 50.000 |
| Abwasserbeseitigung - Pumpw. (St. Sand/HZ/Hz) Klarantl | | | | 175.000 |

| Haushaltsberatung mit Beschluss am 13.04.2021 in Euro | Einnahmen | | Ausgaben | |
|---|-----------|------------------|----------|------------------|
| | Ansatz | Ansatz | Ansatz | Ansatz |
| Bauhof - Geräte (Kehrm. U. Bühne) | | | | 19.950 |
| Feldwege (Jagdgenossen) | 2.500 | | | 5.000 |
| Fremdenverkehr - Tourismus (komm. Allianz) | | | | 3.000 |
| Gewerbegrundstücke (Kaufoptionen) | | | | 5.000 |
| Wasserversorgung - Tiefbau | | 20.000 | | 100.000 |
| Wasserversorgung - Betriebsanlagen (Tiefbr. Planung) | | | | 60.000 |
| Sonst. unabh. ggf. Grundbesitz (Land+Forst) | | 5.000 | | 28.094 |
| Gemeindliche Gebäude Lengfurt alte Schule | | 195.000 | | |
| Gemeindliche Gebäude Homburg Schloss/Mühle | | | | 30.000 |
| Gemeindliche Gebäude Reitersheim BBH | | | | 5.000 |
| Gemeindliche Gebäude Trennfeld alte Schule | | | | 10.000 |
| Investitionspauschale | | 126.500 | | |
| Kredite - planmäßige Tilgung 1.-3. Quartal | | | | 249.158 |
| Zuführung vom Verwaltungshaushalt | | 1.647.492 | | |
| Summen | | 3.117.592 | | 3.117.592 |

Der Markt Triefenstein tätigt jedes Jahr eine Reihe von Investitionen.

Die Ausgaben werden aus Steuern, Beiträgen und Gebühren, aus Investitionszuweisungen des Staates, aus dem Überschuss des Verwaltungshaushaltes und notfalls mit Neukrediten finanziert. Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt in den Vermögenshaushalt lag in den letzten Jahren zwischen 1,2 und 1,7 Mio Euro. Der Rest kommt über Förderungen und die Investitionspauschale. Die Kredittilgung liegt bei 250T Euro. Die geringe freie Finanzspanne ist also für die Planung von großen Projekten immer wieder gut zu überdenken. Projekte im Vermögenshaushalt 2021 die neben diversen kleineren Maßnahmen anstanden und zu den größten Ausgaben führten, sind die Fertigstellung des Kindergartens Homburg und die Fertigstellung des Regenrückhaltebeckens in Lengfurt.

Grundschule, Schulverband und die gesetzliche Betriebskostenbeteiligung an Kindergärten

| Schulaufwandsträger Grundschule | Kosten je Schüler in € | Gesamtkosten in € |
|---------------------------------|------------------------|-------------------|
| 2018 | 1.274,85 | 191.228 |
| 2019 | 1.398,77 | 209.815 |
| 2020 | 1.332,24 | 199.836 |
| 2021 | 1.333,78 | 200.067 |

| Schulverbandsumlage | Schülerzahl des Marktes | Verbandsumlage je Schüler in € | Verbandsumlage gesamt in € |
|---------------------|-------------------------|--------------------------------|----------------------------|
| 2018 | 54 | 2.272,73 | 122.727 |
| 2019 | 43 | 2.398,99 | 103.157 |
| 2020 | 48 | 2.362,77 | 113.413 |
| 2021 | 44 | 2.570,09 | 113.084 |

| BayKiBiG | Kosten je Schüler in € |
|----------|------------------------|
| 2017 | 1.212.180 |
| 2018 | 1.353.527 |
| 2019 | 1.525.322 |
| 2020 | 1.665.191 |

1.978.342 Euro

In der Kinder- und Jugendförderung gilt der Dank der Bürgermeisterin der Leitung und dem Personal der Grundschule und der Kindergärten sowie der Mittagsbetreuung. Auch wenn aufgrund der finanziellen Zwänge nicht immer alle Rahmenbedingungen zur vollsten Zufriedenheit erfüllt werden können, bemühe sich der Markt, das Beste für die Kinder und deren Zukunft zu erreichen und zu ermöglichen.

Knapp zwei Million Euro fließen jährlich in die Zukunft der Kinder und Jugendlichen, so trägt der Markt Triefenstein für ca. 150 Grundschüler als Schulaufwandsträger für seine Grundschule die Kosten des Schulgebäudes und des Schulbetriebes. Darüber hinaus ist der Markt Triefenstein am Schulverband der Mittelschule Markttheidenfeld beteiligt und muss dort für die Kosten des Schulgebäudes und des Schulbetriebes entsprechend der Schülerzahl - aktuell - 44 aus der Marktgemeinde mit aufkommen.

Laut den Bestimmungen im Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz übernimmt die Gemeinde die laufenden Betriebskosten der Kindergärten und erhält dafür einen staatlichen Zuschuss von ca. 60 %.

2.3 Meldewesen

Meldewesen



Der Bevölkerungszuwachs zeigt, dass Triefenstein ein attraktiver Standort ist. Der Einwohnerstand liegt zum 31.12.2021 bei 4734 Einwohnern.

Die Warteliste auf Baugrundstücke ist lang und liegt pro Ortsteil bei ca. 20-30 Bewerbern.

Dass Triefenstein auch ein attraktiver Heiratsort ist, zeigt die Statistik ebenso. Am neu gewidmeten Trauort „Am Wolpenberg“ fanden fast ausschließlich die standesamtlichen Hochzeiten, bis auf ein paar wenige in der Schloßkapelle und im Rathaus, dort im Freien statt. Die neue Trauortlichkeit am Wolpenberg war gerade durch die Corona-Beschränkungen eine willkommene Ergänzung des Angebotes. Die Nachfrage für ausgefallene Hochzeiten des letzten Jahres ist hoch.

2.4 Freiwillige Feuerwehr und HvO

Freiwillige Feuerwehr

| Jahr | Homburg | | | Lengfurt | | |
|-------------------------------------|---------|------|------|----------|------|------|
| | 2019 | 2020 | 2021 | 2019 | 2020 | 2021 |
| Geleistete Einsatzstunden | 301 | 451 | 293 | 385 | 341 | 251 |
| Einsatzarten | | | | | | |
| Abwehrender Brandschutz (Brände) | 7 | 8 | 5 | 11 | 5 | 9 |
| Einsätze im technischen Hilfsdienst | 7 | 4 | 8 | 16 | 17 | 8 |
| Einsatz mit ABC - Gefahrstoffen | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 | 1 |
| Sonstiges | 3 | 0 | 0 | 6 | 6 | 0 |
| Enthaltene Fehlalarmierungen | 3 | 1 | 4 | 4 | 2 | 1 |

| Jahr | Rettersheim | | | Trennfeld | | |
|-------------------------------------|-------------|------|------|-----------|------|------|
| | 2019 | 2020 | 2021 | 2019 | 2020 | 2021 |
| Geleistete Einsatzstunden | 99 | 91 | 42 | 230 | 270 | 216 |
| Einsatzarten | | | | | | |
| Abwehrender Brandschutz (Brände) | 3 | 5 | 4 | 4 | 5 | 5 |
| Einsätze im technischen Hilfsdienst | 1 | 8 | 1 | 4 | 8 | 2 |
| Einsatz mit ABC - Gefahrstoffen | 0 | 0 | 0 | 0 | 2 | 0 |
| Sonstiges | 8 | 0 | 0 | 6 | 1 | 4 |
| Enthaltene Fehlalarmierungen | 1 | 3 | 0 | 2 | 1 | 0 |

Insgesamt 2021:
189 Aktive
802 Einsatzstunden
52 Einsätze

Die freiwillige Feuerwehr ist für die Rettung und den Schutz der Bürger ihrer Gemeinde unverzichtbar. Den 189 Aktiven gilt der Dank für viele Einsätze und ihre Einsatzbereitschaft für insgesamt 802 Einsatzstunden in 52 Einsätzen.

Der ehrenamtliche Einsatz für die Mitmenschen und das Gemeinwohl verdient gerade, aufgrund der physischen und psychischen Belastungen, der Respekt aller.

Ein besonderer Dank gilt daher allen aktiven Feuerwehrmännern und Frauen, die der Markt Triefenstein mit ihrem freiwilligen Einsatz bei der Pflichtaufgabe, der Gefahrenabwehr, unterstützen und auf die sich die Gemeinde 24/7 verlassen könne.

Freiwillige Feuerwehr/Feuerwehrbedarfsplan



Mit der Erstellung eines Feuerwehrbedarfsplanes wurde in 2021 begonnen und der Projektbericht zum Bedarfsplan erstellt.

Dem Markt Triefenstein ist nach dem Bayerischen Feuerwehrgesetz der abwehrende Brandschutz als Pflichtaufgabe zugewiesen. Darüber hinaus werden die Gemeinden verpflichtet, „in den Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit gemeindliche Feuerwehren aufzustellen, auszurüsten und zu unterhalten“. Im Rahmen des Feuerwehrbedarfsplans des Marktes Triefenstein wird explizit auch das nach Art. 5 Abs. 2 des BayFWG zu beachtende Erhaltungsgebot von Ortsfeuerwehren berücksichtigt.

Im Ergebnis wird der Feuerwehrbedarfsplan den aktuellen Standard der Gefahrenabwehr durch die Feuerwehren im Jahr 2021 darstellen und soll die geplante Entwicklung bis zum Jahr 2026 aufzeigen, um auch weiterhin die notwendige Qualität und Leistungsfähigkeit bei der Gefahrenabwehr für die Bürgerinnen und Bürger sicherstellen zu können.

Der 1. Entwurf zum Feuerwehrbedarfsplan wird nun im ersten Quartal erstellt und im Anschluss den politischen Entscheidungsträgern vorgelegt und beraten.

BRK Helfer vor Ort Triefenstein

Der BRK Helfer vor Ort Triefenstein feiert im Jahr 2022 sein siebenjähriges Bestehen und wurde durch die integrierte Leitstelle im Jahr 2021 zu **insgesamt 141 Einsätzen** in Triefenstein angefordert.

DANKE an 13 ehrenamtlichen Einsatzkräfte



Der BRK Helfer vor Ort Triefenstein feiert im Jahr 2022 sein siebenjähriges Bestehen und wurde durch die integrierte Leitstelle im Jahr 2021 zu insgesamt 141 Einsätzen in Triefenstein angefordert.

Der Dank der Bürgermeisterin gilt den insgesamt 13 ehrenamtlichen Einsatzkräften aus den BRK Bereitschaften Erlenbach, Homburg, Karlstadt, Marktheidenfeld und der BRK Wasserwacht Triefenstein, die die Einsätze im Schichtbetrieb abarbeiten.

Insgesamt wurden 154 Patienten Notfallmedizinisch erstversorgt. Die meisten Einsätze hatten internistische Ursachen.

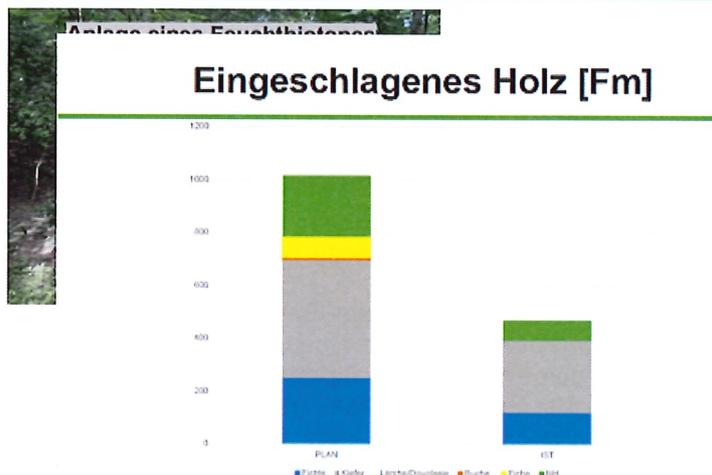
2.5 Waldbericht

Waldbericht Rückblick 2021

Themen 2021:

- Wiederaufforstung
- Förderung von Biotopbäumen
- Anlegen eines Feuchtbiotopes
- Verkehrssicherung entlang der öffentlichen Wege und Plätze

Käferbefall überschaubar (470Fm)



Neben Wiederaufforstung, Förderung von Biotopbäumen und Anlegen eines Feuchtbiotopes, wurde im Jahr 2021 viel in die Verkehrssicherung entlang der öffentlichen Wege an unseren Wäldern investiert. Die Menge an eingeschlagenem Holz konnte nicht realisiert werden, da man sich in der ersten Jahreshälfte eher zurückhaltend beim Holzeinschlag verhalten hatte.

Als es dann losgehen sollte, konnte kein Unternehmer mehr gefunden werden, der den Einschlag durchführen konnte. Dies ist nun für März dieses Jahr vorgesehen.

Waldbericht Ergebnis 2021/Planung 2022

Ergebnis 2021:

- 18 TEuro

Plan 2022:

- 47 TEuro

Das Jahr 2021 endet mit einem Minus von ca. 18T Euro, was hauptsächlich auf den zuvor benannten Unternehmens-Engpass zurück zu führen ist.

In 2022 wird zwar mit einem um 300 Festmeter höheren Einschlag **wie vorgeschrieben** geplant, das Ergebnis wird aber aufgrund der zusätzlich notwendigen Unternehmernkosten aus 2021 für große Maschinen

wie einen Vollernter, die Ausgrasarbeiten für Ersatzaufforstungen und die Maßnahmen zugunsten des Ökokontos mit einem Defizit von ca. 47 TEuro abschließen.

Waldbericht Ausblick 2022

Planung 2022:

- Angepasster Holzeinschlag
- Waldumbau als Kompensationsmaßnahme (Ökokontomaßnahme)
- Eichenwald aus der Nutzung nehmen
- Verkehrssicherung entlang der öffentlichen Wege und Plätze

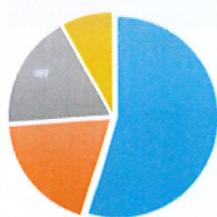


Wie ist das Jahr 2022 geplant? Geplant ist ein angepasster Holzeinschlag sowie der Waldumbau als Kompensationsmaßnahme mit weiteren Feuchtbiotopen als Ökokontomaßnahme, den Eichenwald in Lengfurt unterhalb des Regenrückhaltebeckens aus der Nutzung nehmen und die Verkehrssicherung entlang der öffentlichen Wege und Plätze,

2.6 Waldbad

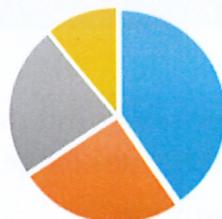
Waldbad

Eintritt



■ Juni ■ Juli ■ August ■ September

Besucher



■ Juni ■ Juli ■ August ■ September

Waldbadstatistik - Ist 2021

| Monat | Einzahlungen (brutto) | Besucher |
|----------------|-----------------------|---------------|
| Juni | 29.721,80 € | 8120 |
| Juli | 10.376,80 € | 5077 |
| August | 9.853,70 € | 4694 |
| September | 4.343,30 € | 2183 |
| Summen: | 54.295,60 € | 20.074 |

| 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | vorl. 2021 |
|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| -345.657,27 € | -184.177,69 € | -191.161,70 € | -206.445,35 € | -150.320,40 € | -137.693,68 € |

Die Waldbadsaison 2021 begann durch Corona-Beschränkungen erst am 12.06.2021. Das Ergebnis für die Saison wird in etwa bei dem des Jahres 2020 liegen. Dies konnte durch die Einsparung vieler Leistungen im Rahmen des Kooperationsvertrages mit ProWaldbad für die Übernahme der Aus- und Einwinterungsarbeiten inkl. der Übernahme von Sanierungskosten, des Kassendienstes, des Reinigungsdiensts und mit den Rettungsschwimmern am Beckenrand erreicht werden. Zudem lagen die Eintrittsgelder über dem Haushaltsansatz. Die Einsparung eines zweiten Betriebsleiters macht sich wie in der Saison 2020 bemerkbar. Der Verein Pro Waldbad feiert in diesem Jahr sein 5jähriges Bestehen.

An dieser Stelle mein herzlichster Dank an die vielen freiwilligen Helfer von Pro Waldbad für ihren Einsatz in unserem Waldbad.

2.7 Verwaltung

Aus der Verwaltung

Neue Mitarbeiter:

- Geschäftsleitung Birgit Tschöp
- Kasse Elias Hoffmann
- Bauhof Dario Ignjac und Joachim Hollerbach
- Waldbad Betriebsleiter Miroslav Andonovic
- EDV Sigrid Aulbach

Digitalpakt Grundschule:

Errichtung eines neues W-Wlan Netzwerkes abgeschlossen
Hardware-Ausstattung in 2022

Im Rathausteam gab es einige Veränderungen. So konnten wir neue Mitarbeiter in der Geschäftsleitung mit Birgit Tschöp, in der Kasse Elias Hoffmann, im Bauhof Dario Ignjac und Joachim Hollerbach in unserem Waldbad unseren neuen Betriebsleiter Miroslav Andonovic und in der EDV – Abteilung Sigrid Aulbach einstellen.

Im Rahmen des Digitalpakt Grundschule konnte die erste Stufe, die Errichtung eines neues Wlan Netzwerkes, nach einigen technischen Herausforderungen, erfolgreich umgesetzt werden. Der zweite Schritt, die Hardware-Ausstattung im Rahmen des Digitalpakt, ist für 2022 vorgesehen.

Aus der Verwaltung

Testzentrum Triefensteinhalle

- Kommunales Testzentrum in Zusammenarbeit mit dem BRK - Ortsgruppe Homburg - und vielen HelferInnen eingerichtet.
- Entlastung der Testzentren in der Umgebung

Danke an alle Helfer, die dies kurzfristig mitgetragen und geholfen haben!

Vom 21.4. bis 05.06.2021 wurde in der Triefensteinhalle kurzfristig ein kommunales Testzentrum in Zusammenarbeit mit dem BRK - Ortsgruppe Homburg und vielen HelferInnen eingerichtet. Damit konnten die Testzentren in der Umgebung entlastet und den Bürgerinnen und Bürgern Triefensteins und Umgebung die Möglichkeit geboten werden, sich kostenlos testen zu lassen. Danke an alle Helfer, die dies kurzfristig mitgetragen und geholfen haben!

Aus der Verwaltung

Bereits begonnene Themen in 2022

- Digitalen Straßenverzeichnis
- Satzungen und Dienstanweisungen
- Hochwasserrisikomanagement
- Notbrunnen Rettersheim
- Wohnungsbaufürsorge
- Einführung GIS Systems mit GPS Empfänger
- Denkmalpflege Kontrolle und ggf. Sanierung hist. Ortmauern LE + HO
- Digitales Baum-, Kanal- und Wasserleitungskatasters
- Breitbandausbau

Bereits laufende Themen aus dem Jahr 2021 in der Verwaltung sind die Erstellung eines digitalen Straßenverzeichnisses, die Überarbeitung diverser Satzungen und Dienstanweisungen, die Aktualisierung des Hochwasserrisikomanagement, den Notbrunnen in Rettersheim wieder zu reaktivieren und zu sanieren, die Wohnungsbaufürsorge – neue Baugebiete erschließen, die Aktualisierung des Leerstands- und Baugrundstückskataster, der Einführung eines neuen GIS Systems mit GPS Empfänger als Hilfsmittel der Feldgeschworenen-Arbeit, bei der Denkmalpflege die Kontrolle und ggf. Sanierung hist. Ortmauern in LE + HO, die Einführung des digitalen Baum-, Kanal- und Wasserleitungskatasters und der Breitbandausbau.

2.8 Bauamt

Bauleitverfahren/Bauanträge

Abgeschlossene Bauleitverfahren:

- Aufhebung des Bebauungsplans „In den Stadtäckern“, Homburg
- Bauleitverfahren, für die ein Aufstellungsbeschluss gefasst wurde**
- 14. Änderung Flächennutzungsplan Triefenstein
 - 1. Änderung B-Plan Solarpark Triefenstein
 - 1. Änderung Solarpark Rettersheim

Laufende Bauleitverfahren:

- B-Plan „Spessartstraße“ mit Verlegung der Landschaftsschutzgrenze Spessart auf Gemarkung Lengfurt

Im Bauamt wurden 34 Bauanträge im Jahr 2021 eingereicht und bearbeitet.

Ein Bauleitverfahren konnte im Jahr 2021 abgeschlossen werden, das war die Aufhebung des Bebauungsplans „In den Stadtäckern“, Homburg

Bauleitverfahren, für die ein Aufstellungsbeschluss gefasst wurde waren die

14. Änderung des Flächennutzungsplans Triefenstein die

1. Änderung des B-Plan Solarpark Triefenstein und die

1. Änderung des Solarpark Rettersheim

Laufende Bauleitverfahren sind der

Bebauungsplan „Spessartstraße“ für den die Verlegung der Landschaftsschutzgrenze Spessart auf der Gemarkung Lengfurt Voraussetzung ist.

Im Bauamt wurden 34 Bauanträge im Jahr 2021 eingereicht und bearbeitet.

2.9 Baumaßnahmen

Baumaßnahmen 2021

Erweiterung / Sanierung Kindergarten Homburg

- Beginn 2015
- Voraussichtliche Kosten ca. 2,5 Mio.€
- Inbetriebnahme November 2020
- Fertigstellung Januar 2022



Begonnen wurde im Jahr 2015 mit der **Erweiterung bzw. Sanierung des Kindergartens Homburg**. Für den zweigeschossigen Anbau und die Sanierung des Altbaus liegt der Förderbescheid in Höhe von rund 1,2 Mio. € vor. Die ursprünglichen Gesamtkosten wurden mit 2,2 Mio € geplant. Voraussichtlich werden wir bei ca. 2,5 Mio.€ wegen des Anstiegs der Baupreise seit 2017 und diversen Änderungen in der Bauphase landen. Die Inbetriebnahme fand im November 2020 statt. Die Fertigstellung inkl. Restarbeiten ist bereits seit November 2020 überfällig. Das Abarbeiten findet leider nur mit konsequentem Nachdruck seitens Verwaltung gg. dem beauftragten Architekturbüro statt. Der Verwendungsnachweis wurde zur Prüfung bei der Regierung eingereicht. Es steht noch ein Förderbetrag vom ca. 250T Euro aus. Nach Abschluss der Prüfung wird der Kindergarten wieder an den Träger zurückübertragen. Letzte ToDoes sind jetzt noch, dass die Schließanlage montiert und ein Schaden am Fensterrahmen beseitigt werden muss und Kratzer an der Metalleinhausung am Außengelände noch entfernt werden müssen. Die Idee bei der grauen Metalleinhausung im Außenbereich ist, dass Linda Schwarz zusammen mit den Kindern ein Kunstprojekt daraus macht.

Baumaßnahmen 2021

Sanierung Pumpwerk Steinerner Sand

Gesamtkosten ca. 135.931,15 €

Baubeginn 15.11.2021, wird in 2022 fortgeführt und abgeschlossen.



Für die bereits im Haushalt 2020 mit 200T Euro berücksichtigte Maßnahme zur Sanierung des Abwasserpumpwerkes „Steinerner Sand“ wurde eine günstigere Variante gefunden. Ein Überlauf über angrenzende Grundstücke in eine bestehende Leitung führte zu der entscheidenden Kostenreduzierung.

Die Gesamtkosten liegen bei ca. 136T€

Baubeginn war der 15.11.2021 und wird in 2022 fortgeführt und abgeschlossen.

Baumaßnahmen 2021

Sanierung Friedhofskreuz Rettersheim

Kosten ca. 12.000 €, 20 % Förderung



Die Sanierung des Friedhofskreuzes in Rettersheim konnte pünktlich zu Allerheiligen abgeschlossen werden. Die Kosten lagen bei ca. 12.000 € mit 20 % Förderung

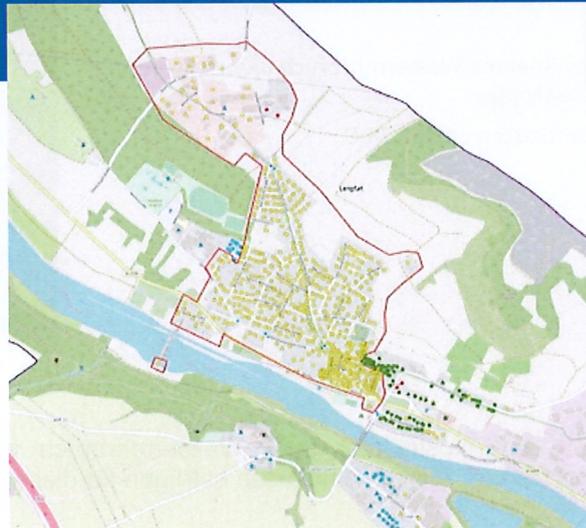
Baumaßnahmen 2021

Fortführung DSL Ausbau 3. BA

Im Zuge des bayerischen Förderprogramms wird Lengfurt und Aussiedler (563 Adresse) mit Glasfaser ausgestattet.

In einem 4. BA sollen dann die restlichen Ortsteile mit Glasfaser erschlossen werden.

Förderquote 90 %, genaue Zahlen können erst nach Ergebnis der Ausschreibung ermittelt werden.



In der Fortführung des Breitbandausbaus wurde der 3. Bauabschnitt beschlossen um im Zuge des bayerischen Förderprogramms Lengfurt und Aussiedler (563 Adresse) mit Glasfaser auszustatten.

In einem 4. Bauabschnitt sollen dann die restlichen Ortsteile mit Glasfaser erschlossen werden.

Die Förderquote liegt bei 90 %, genaue Zahlen können erst nach Ergebnis der Ausschreibung ermittelt werden.

Baumaßnahmen 2021

Sanierungsmaßnahmen Liegenschaften

- Parkettsanierung Kiga Trennfeld
- Sanierung Eingangsbereich Bocksberghalle mit Fenstereinbau

Spielplätze

- Zaunerneuerung Spielplatz Kelterstation

Für 2022 bis zum Frühjahr:

- Erneuerung Zaun Spielplatz Rettersheim Bocksberghalle
- Aufstellen der Hymer – Spielgeräte



Sanierungsmaßnahmen der Liegenschaften waren die Parkettsanierung im Kiga Trennfeld und die Sanierung mit Fenstereinbau im Eingangsbereich der Bocksberghalle in Rettersheim. **Bei den Spielplätzen wurde der** Zaun an der Kelterstation in Homburg erneuert. **Bis zum Frühjahr ist die** Erneuerung des Holzzauns am Spielplatz in Rettersheim an der Bocksberghalle und die Aufstellung der Hymer – Spielgeräte auf den Spielplätzen in Triefenstein geplant.

Baumaßnahmen 2021

Behebung Rohrbruch Neuffstr. Lengfurt

- Notmaßnahme Wasserrohrbruch unterhalb des Brückenkopfes
- Gesamtkosten 94.462,28 €

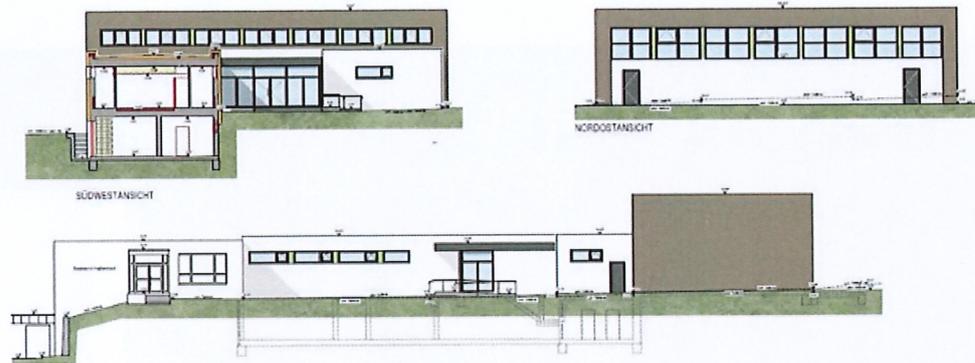


Der größte und kostenintensivste Wasserrohrbruch war der in der Neuffstraße, der unterhalb des Brückenkopfes lag. Die Gesamtkosten betragen für diese außerplanmäßige Maßnahme ca 94,5 T Euro.

2.10 Baumaßnahmen 2022

Baumaßnahmen 2022ff/Aussicht

Generalsanierung Schulturnhalle Lengfurt



Die Generalsanierungsmaßnahme der Schulturnhalle in Lengfurt, die sämtlichen Gewerke einschließlich der Haustechnik betrifft steht in den Startlöchern. Beginn ist für die Sommerferien geplant. Dabei wird der komplette Gebäudebestand der Turnhalle saniert. Im Zuge der Sanierungsmaßnahmen ist geplant, dass das Turnhallengebäude einen eigenen separaten Außenzugang in der süd-östlichen Außenwand erhält. Darüber hinaus erfolgen an den Fassaden nur geringfügige Änderungen, wie Verschließen von Oberlichtöffnungen in der Süd-Ost und der Nord-West Fassade sowie das Herstellen zweier neuer Fluchtwegs-Öffnungen in der Nord-Ost Fassade der Turnhallenaußenwand.

Die Haustechnik wird einschl. Lüftungsanlage entsprechend dem neuen Gebäudeenergiegesetz (GEG) erneuert bzw. ertüchtigt und ergänzt, ebenso die Gebäudehülle. Da es für den Bebauungsplan Spessartstraße noch keine Planungsreife gibt, werden mit der Sanierung im Bestand begonnen, das Foyer darf erst mit dem genehmigten B-Plan angebaut werden.

2.11 Funkmaststandort

Funkmaststandortsuche im Markt Triefenstein

04.05.2020

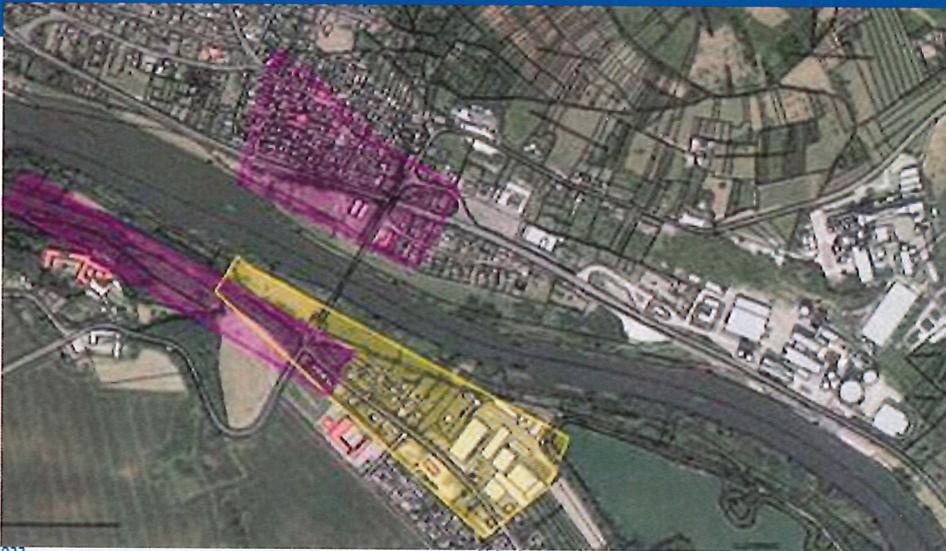
Suchanfrage: Neubau eines Stahlgittermastes, H= 30,13 m (Bauliche Anlage nach Art. 2 Abs. 1 BayBO) mit Versorgungseinheit (Technik) auf Betonfundament für DFMG-Deutsche Funkturm GmbH



Der letzte Punkt des Vortrages betrifft die Funkmaststandortsuche im Markt Triefenstein. Der Bayr. Mobilfunkpakt wurde im Herbst 2002 zwischen dem Bayerischen Umweltministerium, dem Bayerischen Gemeinde- und Landkreistag sowie den Netzbetreibern geschlossen, um den bayerischen Kommunen

einen besseren Überblick über den Ausbau des Mobilfunks in ihrem Gemeindegebiet zu ermöglichen und sich an der Auswahl der Standorte beteiligen zu können. Am 04.05.2020 ging eine Suchanfrage der Deutsche Funkturm GMBH ein, zu einem Neubau eines Stahlgittermastes für den abgeschalteten Standort im Kloster Triefenstein. Fast ein Jahr nach der letzten gemeinsamen Alternativenprüfung für einen Standort lag dem Marktgemeinderat am 11.05.2021 ein Bauantrag zur Prüfung vor, dem das gemeindliche Einvernehmen, da keine baurechtlichen Versagensgründe vorlagen, erteilt wurde. Nach Feststellung eines Verfahrensfehlers im Rahmen des Mobilfunkpaktes seitens der Telekom wurde der Beschluss aufgehoben. Die Telekom hatte angekündigt, eine erneute Suchanfrage an den Markt Triefenstein zu richten mit dem Hinweis, für den Fall, dass die Suche nach einem neuen Standort nicht erfolgreich ist, der Bauantrag ruhend gestellt wird, um wieder reaktiviert werden zu können!

Funkmaststandortsuche im Markt Triefenstein



Am 22.11.2021 ging bei der Verwaltung die erneute Suchanfrage ein. Diesmal mit zwei neuen Suchkreisen, die genauso wenig Alternativen lassen und in der Wohnbebauung sind, wie der vorherige Suchkreis auch. Gelb alter Suchkreis, lila die zwei neuen Suchkreise. Seit 25.11. sind wir mit der Telekom im Dialogverfahren und haben ein externes Beratungshaus zur Standortsuche hinzugezogen. Eine Bürgerinitiative hat sich in Trennfeld nach Bekanntwerden des Vorhabens gebildet und ihre Unterschriftenliste gegen den Bau des Mastes in der Wohnbebauung in Trennfeld, bei der Verwaltung vorgelegt. Im Dialogverfahren fügt die Kommune den Planungszielen des Mobilfunkbetreibers für einen möglichst günstigen Standort und Versorgungsziel die Komponenten Strahlungsminimierung und Vorsorge hinzu. Bestätigt wird durch das erstellte Gutachten der durch die Gemeinde favorisierte Alternativvorschlag, den Turm des HC, der zwar außerhalb des Suchkreises liegt, auf dem aber bereits die Telefónica und die Vodafone einen Funkstandort betreiben und bestärkt diesen Standort zudem, da er einen viel geringeren Immissionswert für die Bevölkerung als der alte Standort in Trennfeld aufweist. Der Markt Triefenstein befindet sich weiterhin im Dialogverfahren.

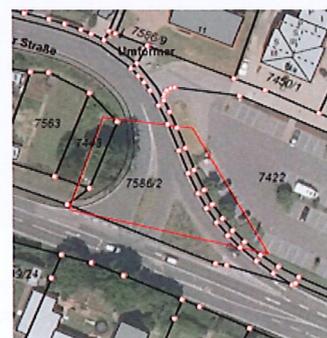
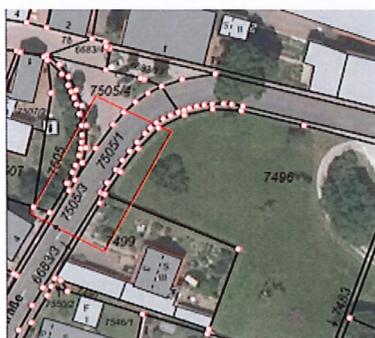
3 Anträge, Wünsche und Anfragen aus der Bürgerschaft

3.1 Gefahrlose Überquerung der Neuffstraße und der Homburgerstraße in Lengfurt für Fußgänger Bernd Wiedemann, Lengfurt

Die erste Bürgeranfrage, die bei der Verwaltung einging kommt von Bernd Wiedemann aus Lengfurt, zur gefahrlosen Überquerung der Neuffstraße und der Homburgerstraße in Lengfurt für Fußgänger. Angefragt werden die Überquerungsstellen: Vom Ort (Friedrich – Ebert-Straße) kommend die Neuffstraße überquerend, An der Brücke die Neuffstraße überquerend, Vom Mainkai kommend entlang der 2299 die Homburger Straße und von der Kurt-Schumacherstraße die Staatsstraße überquerend. Ebenso die Anfrage

nach zusätzlichen Straßenlampen. Alle drei angefragten Standorte und noch weitere Gefahrenstellen in Triefenstein wurden bereits in einem gemeinsamen Termin mit der örtlichen Polizeibehörde, dem staatlichen Bauamt Würzburg, dem Landratsamt und der Verwaltung am 13.08.2020 begangen und waren im Ergebnis sehr ernüchternd. Das Bundesministerium des Innern hat bei der sachlichen Zuständigkeit der Gemeinden festgelegt, dass für Maßnahmen, die sich unmittelbar auf den Verkehr auf den höherrangigen Straßen auswirken, die untere Straßenverkehrsbehörde zuständig ist. Die Zuständigkeit für die Kreisstraße MSP 36 (Neuffstraße) liegt beim Landratsamt MSP und für die Staatsstraße 2299 beim Staatlichen Bauamt Würzburg.

Bürgeranfrage (1)



Zur Anfrage nach einer Überquerung der Neuffstraße aus der Friedrich-Ebert-Straße (Altort) kommend: Zuständig ist das Landratsamt MSP. Zum einen ist eine Überquerung an dieser Stelle baulich aufgrund der Kurvenradien nicht möglich, zum anderen ist dieser Straßenabschnitt zu gering frequentiert, also im Verhältnis zum Verkehr kreuzen zu wenige Fußgänger die Straße, so dass die gesetzlichen Mindestvorgaben zur Einrichtung eines Zebrastreifens oder gar einer Ampel nicht erfüllt werden. **Bzgl. der Überquerung der Neuffstraße direkt an der Überführung der St 2299** ist auch hier das Landratsamt MSP zuständig. Auch hier werden die gesetzlichen Mindestvorgaben nicht erreicht. Das Staatliche Bauamt prüfte nach der Ortbegehung am 13.08.2020 aber die Verlängerung des „Verkehrs-Tropfens“ in der Einfahrt zur Kreisstraße MSP, um so eine Überquerungshilfe zu schaffen. Auch diese Variante wurde mittlerweile vom Staatl. Bauamt abgelehnt. Bei der **Überquerung der Homburger Straße vom Mainkai kommend** ist auch das Staatliche Bauamt zuständig, hier ist eine bauliche Umsetzung eines Fußgängerüberwegs aufgrund der Kurvenradien nicht möglich.

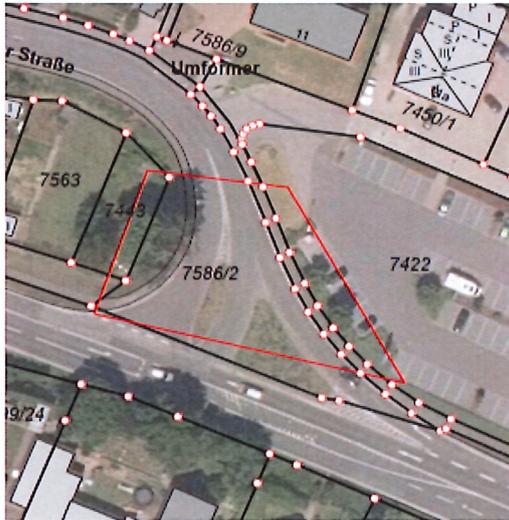
Zur Bemänglung der Beleuchtung an diesen Stellen werden weitere Standorte für Straßenlaternen abgelehnt, da für die

Überquerung der Neuffstraße aus der Friedrich-Ebert-Straße (Altort) kommend, sich in unmittelbarer Nähe der Einfahrt mehrere Straßenlaternen befinden. Die Brennstellen 268 und 270 sind direkt an und über der Einfahrt zur Friedrich-Ebert-Straße, die Brennstelle 119 (vor Neuffstraße 4) und die Brennstelle 36 (vor Haus Friedrich-Kirchhoff-Str. 1).

Bei der Überquerung der Neuffstraße direkt an der Überführung der St 2299 befindet sich die Brennstelle 120 direkt an der Einmündung in die Homburger Straße. In diesem Bereich liegen Beschwerden zur fehlenden Beleuchtung für die Bushaltestelle vor, die zusätzliche Lampe für die Ausleuchtung erscheint hier notwendig und wird seitens LRA genehmigt – Kostenträger ist der Markt Triefenstein, da die Brennstelle sich innerorts befindet.

Zuletzt bei der Überquerung der Homburger Straße vom Mainkai kommend steht die Brennstelle 122 direkt an der Einfahrt in den Edeka Parkplatz und Brennstelle 123 direkt an der Einmündung der Homburger Straße in die St 2299.

Bürgeranfrage (1)



Die Schaffung eines Fußgängerweges direkt an der Einfahrt zum Edeka Parkplatz und Weiterführung des Gehwegs entlang des Grünstreifens ist aufgrund der Ein- und Ausfahrtsituation und der beengten Verhältnisse dort im Kurvenbereich nicht möglich.

Auch die Anfrage eines Fußgängerüberweges entlang oder anstatt des Grünstreifens wurde bereits geprüft. Der Grünstreifen befindet sich auf dem privaten Grundstück Fl. Nr. 7422 (=Edeka-Parkplatz) und kann nicht entfernt werden, da dieser eine Auflage im Rahmen des Bauantrages ist. Der gemeindliche Weg Fl. Nr. 7444 ist als gemeinsamer Weg für Autofahrer und Fußgänger, die die Sparkasse, Apotheke, etc. erreichen wollen, konzipiert worden. Da dies im Nachgang als nicht zielführend für Fußgänger erklärt wurde, konnte eine Einigung mit Edeka getroffen werden, einzelne Fußgängerwege, die durch den Grünstreifen führen - und der Parkplatz und Weg voneinander trennt - einzufügen.

BGM Deckenbrock stellt fest, dass die Straßenabschnitte entweder zu schmal, gesetzlich unterfrequentiert, oder die Unfallquote zu gering sei, damit die übergeordneten Behörden einer Veränderung zustimmen würden.

Bernd Wiedemann bedankt sich für die Beantwortung. Ihm sei die Problematik bekannt. Deshalb müsse man immer wieder bei den Behörden nachfragen. Sein Ziel sei es, zu verhindern, dass erst mehrere, möglicherweise gar tödliche Unfälle passieren müssen, bevor etwas geschehe.

Beim Parkplatz Kühhirt sei die Fahrbahn mit zehn Metern so breit, dass er sich vorstellen könne, dass die Einzeichnung einer Linie auf dem Asphalt als Fußgängerweg möglich wäre und hilfreich sei.

3.2 Änderung des Flächennutzungsplanes und der Bebauungspläne für „Solarpark Rettersheim“ und „Solarpark Triefenstein“ Gerhard Jeßberger, Rettersheim

Eine weitere Bürgeranfrage zur Änderung des Flächennutzungsplanes und der Bebauungspläne für den „Solarpark Rettersheim“ und „Solarpark Triefenstein“ ging von Gerhard Jeßberger aus Rettersheim ein.

In der Gemeinderatssitzung vom 15.02.22 wurde die Flächennutzungsänderung für die Erweiterung der beiden Solarparks Rettersheim und Triefenstein, mit einer Gegenstimme, beschlossen.

Die Anfragen dazu lauten:

- Welchen Nutzen und welche Vorteile verspricht sich der Markt Triefenstein von dieser massiven Erweiterung dieser Parks und der damit einhergehenden Wegnahme von Ackerland (beste Bonität) und freien Naturflächen?
- Bringt diese Maßnahme zusätzliche Steuereinnahmen in die Gemeindekasse?
- Wäre es nicht angemessen auf öffentlichen Gebäuden, wie z.B. der Bocksberghalle, der Triefensteiner Halle, etc. PV-Anlagen zu installieren, bevor man unsere Kulturlandschaft weiter massiv beeinträchtigt?

Bürgeranfrage (2)

Solarpark Triefenstein



Solarpark Rettersheim



Bevor BGM Deckenbrock die Frage zum Nutzen und der Vorteile beantwortet, merkt sie an, dass der Marktgemeinderat die uneingeschränkte Befürwortung seitens Pächter, Bewirtschafter bzw. Eigentümer als Auflage gemacht hatte. Das Gremium hätte dem Antrag zur Erweiterung der beiden Flächennutzungspläne sonst nicht zugestimmt. Alle Pächter und Eigentümer haben der Erweiterung auf ihren Flächen zugestimmt. Der Kontakt zu allen Pächtern besteht im engen Abstimmungsverhältnis mit MainSpessart Solar. Zum Nutzen und Vorteilen ist zu sagen, dass der Markt Triefenstein einen weiteren Schritt Richtung 100% EEG-Verstromung in Triefenstein geht. Die Erweiterung des Solarparks wird dem steigenden Energiebedarf gerecht. Als Anmerkung: es werden künftig 4 x mehr Solar- und Windparks gebaut werden als derzeit in Betrieb sind! Elektromobilität & Umstellung der Gebäudeheizungen erfolgt in den nächsten Jahren massiv, was sich im Strombedarf auswirkt. Es werden keine hochwertigen Ackerböden zerstört (wie beispielsweise bei Gewerbegebieten). Die Nachnutzung ist immer gewährleistet. Die Flächen werden weiterhin landwirtschaftlich genutzt! (übrigens: ca. 36% der Anbauflächen werden als Tierfutter verwendet.

Bürgeranfrage (2)

2. Bringt diese Maßnahme zusätzliche Steuereinnahmen in die Gemeindekasse?

- Bringt für die Gemeinde: Gewerbesteuererinnahmen, Kommunalabgabe
- Bürger können sich finanziell am Projekt beteiligen
- Bürger können regionalen Grünstrom aus der Anlage beziehen

3. Wäre es nicht angemessen auf öffentlichen Gebäuden, wie z.B. der Bocksberghalle, der Triefensteiner Halle, etc. PV-Anlagen zu installieren, bevor man unsere Kulturlandschaft weiter massiv beeinträchtigt?

Entscheidend sind Statik und die Wirtschaftlichkeit.

- Trennfelder Halle à aus statischen Gründen nicht möglich
- Bocksberghalle à derzeit aufgrund des niedrigen Strombedarfs nicht wirtschaftlich zu betreiben

Zur Frage ob zusätzliche Steuereinnahmen zu erwarten sind, kann dies bejaht werden. Zu den Gewerbesteuererinnahmen kommt aber auch noch die zu erwartende Kommunalabgabe. Zudem hat es auch den Vorteil für die Bürger, sich finanziell an dem Projekt beteiligen zu können, bzw. kann regionaler Grünstrom aus der Anlage bezogen werden.

Der Marktgemeinderat hat sich über diese Maßnahme hinaus, gegen eine Erweiterung des Solarparks in Triefenstein ausgesprochen.

Zu den PV Anlagen auf öffentlichen Gebäuden, ist die Statik und die Wirtschaftlichkeit immer zu betrachten, wird aber für zukünftige Projekte immer mit in der Planung berücksichtigt.

Zwei Beispiele wo es nicht funktioniert ist zum einen die Trennfelder Halle. Hier ist ein Aufbau aus statischen Gründen nicht möglich. Zum anderen wäre eine PV Anlage für die Bocksberghalle derzeit, aufgrund des niedrigen Strombedarfs, nicht wirtschaftlich zu betreiben.

Das waren die bereits vorab eingereichten Fragen bei der Verwaltung.

Herr Jeßberger ergänzt, ihn störe die massive Erweiterung des Solarparks und der Eindruck der Industrialisierung Rettersheim. Generell sei er für erneuerbare Energien. Doch sei der Eingriff in die Landschaft massiv durch die Einzäunungen für Mensch und Natur. Immer mehr Felder würden wegfallen. Auch für den Tourismus und die Wanderwege sei es nicht schön anzusehen, gibt er zu Bedenken.

BGM Deckenbrock fügt hinzu, das Thema sei bereits seit Mai 2021 im Gemeinderat mehrfach behandelt worden. Der Beschluss in der letzten GR-Sitzung im Februar sei das Ende einer langen Kette gewesen. Zu Beginn habe es intensive Diskussionen im Gremium gegeben und der Betreiber habe sein Konzept vorgestellt.

3.3 Geschwindigkeitsbeschränkung Schleuse / Überquerung Umgehungsstraße **Klaus Ludorf, Lengfurt**

Herr Ludorf spricht die Geschwindigkeitsbeschränkung an der Schleuse auf 70 km/h an. Auch wenn diese jetzt von 80km/h auf 70/h reduziert wurde, reiche dies nicht aus.

Der Parkplatz am Main werde nicht gerne genutzt, so Herr Ludorf, da die Straße nur sehr schwer zu überqueren sei. Er könne sich hier auch gut einen Kreisverkehr vorstellen.

Grundsätzlich verstehe er nicht, warum nicht 50 km/h durchgesetzt werden könne wie beispielsweise in Hasloch. Er bat darum, dass die Verwaltung dranbleiben solle.

BGM Deckenbrock sichert dies zu, auch wenn ihre Erfahrungen und die der andere Bürgermeister ernüchternd seien.

3.4 Sachstand Baugebieterschließung Rettersheim **Simon Schreck; Rettersheim**

Auf die Frage nach dem Sachstand des Baugebietes Rettersheim berichtet die Bürgermeisterin, dass der Markt Tiefenstein in Rettersheim 2020 ein größeres Grundstück erworben habe und man mit Hilfe von Bayerngrund die Baugebieterschließung durchführen wolle. Da die Zufahrt in das bereits bestehende Wohngebiet durch ein Nadelöhr führe, habe man bei den angrenzenden Eigentümern angefragt sich der Maßnahme anschließen zu wollen, um das neue Baugebiet bis zur Kreisstraße erweitern zu können, um gleich eine Zufahrt mit einplanen zu können und somit das Nadelöhr zu entschärfen. Angedacht sei die Erschließung des Baugebietes in Abschnitten. Beim kleinen Gebiet, das der Gemeinde bereits gehört, würden ca. 10 bis 12 Bauplätze entstehen. Mit der erweiterten Fläche rechne sie mit bis zu 30 Bauplätzen. Eine Entscheidung sei jedoch noch nicht getroffen worden.

3.5 Baufällige Häuser Marktplatz Lengfurt **Günter Höfert, Lengfurt**

Herr Höfert fragt, ob die Gemeinde die baufälligen Eckgebäude am Marktplatz Lengfurt erwerben und sanieren könne.

BGM Deckenbrock berichtet, man habe die Bauaufsicht eingeschaltet. Der Eigentümer habe Auflagen erhalten, die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen durchzuführen.

3.6 Verkehrssituation Lengfurt **Hans Träger, Lengfurt**

Herr Träger schließt sich der Bürgeranfrage von Herrn Wiedemann vollumfänglich an. Er ergänzt, dass sich die zwei Treppen im Bereich Edeka-Markt Kühhirt und bei der Feuerwehr Lengfurt an einer der gefährlichsten Stelle der Staatsstraße befinden. Hier sei vor einigen Jahren bereits ein Unfall geschehen. Man müsse weiter Druck auf die Behörden machen, um eine Entschärfung zu erreichen.

3.7 Straßeninstandsetzung durch die der Gemeinde **Carsten Bartel, Lengfurt**

Herr Bartel erkundigt sich nach den Planungen der Gemeinde bezüglich der Straßeninstandsetzungsarbeiten und ob es ein Budget für Straßenschäden gebe. Eine Sanierung sei in der Heinrich-Heine-Straße notwendig, so Bartel.

BGM Deckenbrock berichtet, es gebe ein Investitionsprogramm, in dem die Kurt-Schumacher-Straße, die Brunnenstraße und die Ulrich-Herold-Straße genannt seien. Die Heinrich-Heine-Straße werde derzeit nicht priorisiert. Für kleinere Reparaturen wolle man das Budget von 80.000 € jährlich einsetzen und kleinere Straßenabschnitte reparieren.

Bedenken müsse man, dass dem Markt Triefenstein jedes Jahr lediglich 1,5 bis 1,8 Mio.€ für Investitionen zur Verfügung stehen und eine richtige Straßensanierung mit Wasser/Kanal und Straßendecke rund 2 Mio.€ koste. Mit diesem finanziellen Spielraum könne man nur eine Maßnahme nach der anderen durchführen und sei auch auf Fördergelder angewiesen.

Bartel empfiehlt, man solle einen Fachmann für Straßenbau bei den Sanierungsmaßnahmen einschalten. Auch verstehe er nicht, warum die Asphaltdecke immer wieder geöffnet werden müsse, um neue Anschlüsse zu legen.

Dies läge so in der Natur der Sache. Bei rund 200 unbebauten Grundstücken sei mit jedem Neubau die Verlegung von Anschlüssen notwendig, so die Bürgermeisterin.

Bezüglich Straßenschäden und Mängel bittet BGM Deckenbrock, diese an die Gemeindeverwaltung zu melden. Auch verblasste Schilder solle man melden. Sie selbst fahre mit offenen Augen durch den Markt, aber manchmal werde man betriebsblind und deshalb sei es gut, wenn auch von Seiten der Bürgerschaft Mängel und Schäden gemeldet werden.

3.8 Schäden Brunnenstraße / Lindenstraße **Thomas Hiller, Rettersheim**

Auf das Absacken in der Lindenstraße vor Haus Nummer 11 bis 13 verweist Herr Hiller. Bereits am 14.12.2021 habe er den Schaden gemeldet und dieser sei auch durch den Markt Triefenstein geprüft worden. Auf einer Strecke von 50 Metern würde Wasser versickern, so Herr Hiller. Er bittet um zeitnahe Behebung der Schäden.

BGM Deckenbrock berichtet, dass es sich hierbei um die Schäden Brunnenstraße / Hofstadter Weg handle und sie ebenfalls vor Ort gewesen sei. Die Planungen laufen. Die Sanierungsmaßnahme müsse jedoch durch das Gremium beschlossen werden. Sie könne nicht allein darüber entscheiden.

3.9 Fällung Bäume Kläranlage **Karin Geier, Trennfeld**

Aufgrund der Vorgaben, beantwortet BGM Deckenbrock die Frage von Karin Geier, warum die Bäume an der Kläranlage in Trennfeld gefällt worden seien. Es handle sich um einen Deich für den Hochwasserschutz, der nie bepflanzt werden durfte. Da ein Vorort-Termin mit dem Wasserwirtschaftsamt vergangene Woche stattgefunden habe, sei die Bepflanzung festgestellt und bemängelt worden. Der Markt habe die Auflage erhalten, die Bäume umgehend zu entfernen.

3.10 Sanierung Ulrich-Herold-Straße **Karin Geier, Trennfeld**

Karin Geier weist auf den äußerst schlechten Zustand der Ulrich-Herold-Straße hin. Diese sei ihrer Ansicht nach nicht verkehrssicher und müsse dringend saniert werden. Sie ruft die Mitglieder des Gemeinderates dazu auf, zugunsten der Sanierung der Ulrich-Herold-Straße gegebenenfalls Schulden zu machen. Sie hoffe, dass die geplante Sanierung 2026 nicht wieder nur ein leeres Versprechen sei. Für die Bürger seien vernünftige Straßen, ordentliche Wasserleitungen und Kanäle sowie Stromversorgung existentiell.

BGM Deckenbrock weist darauf hin, dass dem Markt Triefenstein eine Verschuldung gar nicht erlaubt sei. Auch könne man Straßensanierungen, die zwanzig Jahre nicht durchgeführt worden seien, nicht sofort

durchführen. Man müsse eine nach der anderen Maßnahme abarbeiten. 2021 sei das Geld in Projekte wie den Kindergarten Homburg und in das Regenrückhaltebecken geflossen. Wenn Projekte sich so lange hinziehen, wie beispielsweise der Kindergarten, dann könne man auch die Fördermittel nicht abrufen und habe nicht genügend Liquidität um neue Projekte in Angriff zu nehmen.

3.11 Containerverlegung von Alfred-Delp-Straße zum Parkplatz Sportzentrum sowie Verschmutzung **Hans Träger, Lengfurt**

Hans Träger kritisiert, dass aufgrund der Verlegung der Container ans Sportzentrum diese unbeaufsichtigt seien und die Verschmutzung sowie die illegale Müllentsorgung deutlich zugenommen habe.

BGM Deckenbrock bestätigt dies. Sie richtet ihren Appell an die Bürgerinnen und Bürger, ihre Abfälle ordnungsgemäß zu entsorgen und falls Vergehen festgestellt werden, diese auch der Gemeinde zu melden und sich als Zeugen zur Verfügung zu stellen. Dann könne die Gemeinde über die Sicherheitssatzung diese Ordnungswidrigkeiten ahnden.

3.12 Hundekotbeutel **Tina Magel, Trennfeld**

Frau Magel berichtet von zahlreichen gefüllten Hundekotbeuteln, die unerlaubt an Bäumen und Wegrand abgelegt werden. Sie könne nicht verstehen, dass man sich die Mühe mache, diese zu befüllen und dann nicht ordnungsgemäß in Mülleimern entsorge, sondern in die Landschaft werfe. Sie fragt, ob die Gemeinde nicht etwas gegen die Verursacher unternehmen könne.

BGM Deckenbrock verweist auch auf die Sicherheitssatzung. Wenn man die Täter auf frischer Tat ertappe und es einen belastbaren Zeugen gebe, dann könne der Markt Triefenstein Bußgelder verhängen. Das Problem mit den Hundekotbeutel sei ihr bewusst. Sie habe deshalb auch statt schwarzer Müllbeutel rote Beutel beschaffen lassen in der Hoffnung, dass dies davor abschrecken werde, sie in die Natur zu werfen. Doch leider hindere dies die Hundehalter auch nicht daran, die Beutel nicht richtig zu entsorgen. Bei ihrer Mitarbeit im Bauhof zu Beginn ihrer Amtszeit habe sie mehrfach erfahren müssen, wie es sei, wenn man mit der Motorsense unterwegs ist und einem der Hundekot bei der Arbeit um die Ohren fliege.

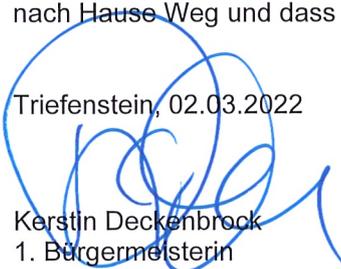
3.13 Grüngutabfälle **Günter Höfert, Lengfurt**

Herr Höfert berichtet, er habe im letzten Jahr zweimal nach Oberwittbach fahren und jeweils für 5 € die Abgabe von Grüngut bezahlen müssen. Sein Sohn in Hannover könne das Grüngut kostenfrei abgeben und auch in Erlenbach gebe es beispielsweise einen Grüngutplatz. Er bittet um Einrichtung eines solchen Platzes in Triefenstein.

BGM Deckenbrock erklärt, Triefenstein habe vier Ortsteile und sei deshalb nicht vergleichbar mit Erlenbach. Für einen Grüngutplatz benötige man wieder Personal und Öffnungszeiten. Auch der Grüngutplatz, an dem der Bauhof Triefensteins sein Grüngut und Holzabschnitt sammle, werde immer wieder von Privatpersonen durch unsachgemäße Ablagerungen missbraucht.

Nachdem keine weiteren Fragen vorgebracht werden, bedankt sich die Bürgermeisterin Kerstin Deckenbrock herzlich für das Kommen und Interesse an der Kommunalpolitik in Triefenstein und wünscht einen guten nach Hause Weg und dass sie gesund bleiben mögen.

Triefenstein, 02.03.2022


Kerstin Deckenbrock
1. Bürgermeisterin


Birgit Tschöp
Schriftführer/in